



Donnerstag, 30. April 2009

Medienempfang der evangelischen Freikirchen in Mitteldeutschland

Freikirchen nicht in Verbindung mit Fundamentalismus bringen

Leipzig - Die Mitgliedskirchen der Vereinigung evangelischer Freikirchen (VEF) verstehen sich nicht als fundamentalistisch. Das erklärte Rosemarie Wenner, die Präsidentin der VEF und Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche, beim Medienempfang der evangelischen Freikirchen am 28. April in Leipzig.

In ihrem Referat erläuterte Rosemarie Wenner die Herausforderung, in der sich die evangelischen Freikirchen in der öffentlichen Wahrnehmung wiederfinden: »Von Freikirchen ist in den Medien in der Regel die Rede, wenn fundamentalistische christliche Gruppierungen angeprangert werden, die vor oft in den USA ihren Ausgangspunkt haben.« Im Gegensatz zu deren oft sehr engen theologischen und moralischen Regeln und Forderungen stellt sich das Spektrum der evangelischen Freikirchen in Deutschland sehr viel weiter gefächert dar. Es finden sich unterschiedliche theologische Zugänge zum Verständnis und in der Auslegung der Bibel und auch in der Beurteilung ethischer Fragen unterscheiden sie sich. »Das macht es uns oft schwer, uns öffentlich mit einer Stimme zu äußern« stellt Rosemarie Wenner fest. Einig sind sich die unterschiedlichen evangelischen Freikirchen in der missionarischen Verbreitung des Evangeliums und im Einsatz für Religions- und Meinungsfreiheit. Die Nähe zu den Menschen und der missionarische und diakonische Einsatz der Gemeinden vor Ort sei dabei ein gemeinsames und starkes Kennzeichen der verschiedenen Mitgliedskirchen der VEF.

Weiter wies Wenner darauf hin, dass der Begriff »evangelikal« oft mit »fundamentalistisch« gleichgesetzt werde und dadurch unpassend sei als Selbstbeschreibung der evangelischen Freikirchen. Die zur VEF gehörenden Kirchen und Gemeindebünde bezeichneten sich deshalb lieber schlicht als »evangelisch«. Damit bestätigten sie ihre Übereinstimmung mit den Grundanliegen der Reformation und bringen ihr jeweils eigenes freikirchliches Profil facettenreich und überzeugt ins ökumenische Miteinander ein.

*Klaus Ulrich Ruof
Medienwerk der EmK*

